

Christoph Merlo, Aldo Kramis

Luzerner Hausärzte gründen ein eigenes Institut für Hausarztmedizin und Community Care

Am 21.2.2014 wurde das Luzerner Institut für Hausarztmedizin und Community Care Luzern gegründet. Das Institut steht unter dem Patronat der Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern (Präsident Dr. Aldo Kramis) und wird in Kooperation mit der Universität Luzern bzw. dem Departement Health Science and Health Policy (HS&HP, Leitung Prof. Gerold Stucki) errichtet.

Wieso ein Luzerner Institut für Hausarztmedizin?

Die Hauptmotivation zur Gründung eines eigenen, regional verankerten Instituts ist die Steigerung der Attraktivität des Faches Hausarztmedizin für die jüngeren Kolleginnen und Kollegen im Studium und vor allem in der Facharztausbildung. Dadurch erhoffen wir uns einen elementaren Beitrag zur langfristigen Sicherung des hausärztlichen Nachwuchses in Luzern und in der Zentralschweiz.

Gründe für ein Luzerner Institut für Hausarztmedizin:

- Nachwuchsförderung Hausärzte Zentralschweiz;
- Stärkung der Hausarztmedizin und ambulanten Medizin;
- Koordination des Studentenunterrichts und der Praxisassistenten sowie Aufbau eines Luzerner Curriculums für Hausarztmedizin;
- Zukunftsperspektive (vernetzte Forschung);
- Kooperation mit Universität Luzern/Gesundheitswissenschaften, Schweizer Paraplegiker-Forschung und Luzerner Spitälern.

Gründe für ein Luzerner Institut für Community Care:

- Begriff Community Care: «care in the community – community integrated care» – zu Hause!
- Vernetzung ambulante Medizin: Hausärzte und Spezialisten untereinander ...
- ... und mit Institutionen: Spitäler, Spitex, Betagtenzentren, Palliative Care Einrichtungen, Schweizer Paraplegiker Zentrum u.a.
- zunehmende Bedeutung der ambulanten Medizin (DRG, Demographie, Demenz ...) und integrierter Versorgung.

Angebot und Kooperationen

In Kooperation mit bestehenden Hausarztinstituten anderer Universitäten und im Zuge der Erhöhung der Studentenzahlen streben wir eine aktive Beteiligung an der Studentenausbildung an. Wir möchten weitere Lehrärzte anwerben und gemeinsame Teachers-Teaching-Veranstaltungen in der Region organisieren. Möglichst viele Luzerner Medizinstudentinnen und -studenten sollen ihre Praktika in der Region absolvieren können. In einem weiteren Schritt wird das bereits bestehende kantonale Praxisassistentenprogramm in das Institut integriert werden. Ausgehend vom Praxisassistentenprogramm planen wir die Weiterentwicklung zu einem Luzerner Curriculum für Hausarztmedizin. Das Curriculum würde eine Auswahl von attraktiven Rotationsstellen beinhalten, welche modulartig ausgewählt werden könnten, ähnlich wie dies bereits in Bern, Zürich und anderen Kantonen besteht. Zudem sind gemeinschaftliche Forschungsprojekte mit Schwerpunkt Versorgungsforschung in Kooperation mit dem Departement HS&HP und der Schweizerischen Paraplegikerforschung SPF (Direktor

Prof. Gerold Stucki) geplant. Wir werden ab 2015 auch Masterstudenten des neu geschaffenen Masterstudiengangs HS&HP der Universität Luzern betreuen, welche sich für ein hausärztliches Forschungsprojekt entscheiden.

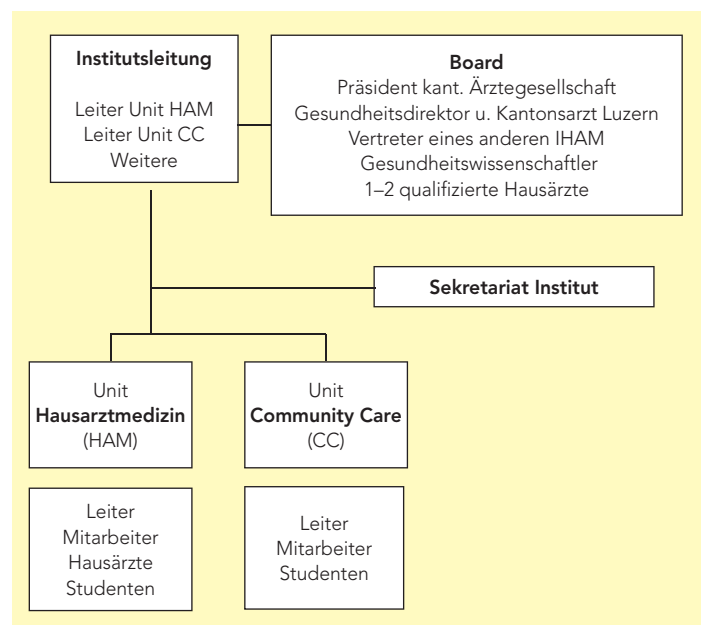
Finanzierung

Die Anschubfinanzierung für die ersten drei Jahre ist gesichert. Den Hauptbeitrag leisten die Luzerner Ärzte selber in Form einer Erhöhung des Jahresbeitrages. Massgeblich beteiligt ist auch der Kanton bzw. das Gesundheitsdepartement. Weitere Unterstützung leisten Luzerner Spitäler, das Labor Bioanalytica AG, das Ärztenetzwerk Lumed AG, die Entlebucher Hausärztetage und andere Sponsoren.

Organisation

Der Aufbau des Instituts wird in der ersten Phase durch die Luzerner Hausärzte Dr. Christoph Merlo und Dr. Christian Studer in je einem kleinen Nebenpensum geleitet und koordiniert. Das Sekretariat besteht seit Kurzem und ist in jenem der kantonalen Ärztesgesellschaft am Schwanenplatz in Luzern angesiedelt.

Organigramm des ausgebauten Instituts



Zukünftige Struktur

Es ist unser Ziel, in den nächsten drei Jahren die Strukturen des Instituts soweit aufzubauen und zu festigen, dass dieses bei gesicherter Finanzierung ab 2017 als eigenständiges Institut der Universität Luzern angegliedert werden könnte. Das voll ausgebaute

Institut würde nach unseren Vorstellungen zwei Abteilungen beherbergen (Abb. 1): Eine Abteilung Hausarztmedizin HAM unter der Leitung eines qualifizierten (und habilitierenden bzw. habilitierten) Hausarztes und eine Abteilung Community Care CC unter der Leitung eines qualifizierten (und habilitierenden bzw. habilitierten) Gesundheitswissenschaftlers mit breiter Forschungserfahrung, welcher die Planung und Durchführung von Forschungsprojekten der Hausärzte unterstützen und koordinieren würde. Die Forschungsagenda wird in Kooperation mit dem Departement HS&HP der Universität Luzern, der Schweizer Paraplegikerforschung und den anderen Hausarztinstituten entwickelt und abgestimmt. Mit unserem Projekt blicken wir zuversichtlich in die hausärztliche Zukunft Luzerns und der Zentralschweiz und hoffen, auch über die

Region hinaus einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Förderung der Hausarztmedizin zu leisten.

Korrespondenz:
Dr. med. Christoph Merlo
Innere Medizin FMH
Projektleiter Institut für Hausarztmedizin
und Community Care Luzern
Schwanenplatz 7
6004 Luzern
merlo.c[at]bluewin.ch